

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 38 (1951)  
**Heft:** 16: Ganzheitlicher Aufsatzunterricht ; Geheimnis der Materie

**Artikel:** Unterrichtsblätter für biblische Geschichte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-534678>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zeln oder satzweise üben, wir lassen Wörter mit dem Finger in die Luft und auf den Bankdeckel schreiben, lassen die Schüler das Aufsatzkonzept im ungewohnten Abstand von 50—70 cm besehen (sichten), lassen es flüsternd oder — wenn die Umstände es erlauben — laut durchlesen. Alle diese Maßnahmen dienen einem ganzheitlichen Erfassen des Geschriebenen, verlangen aber sowohl vom Schüler wie vom überwachenden und Hinweise gebenden Lehrer ein volles Maß von Willenszucht.

\*

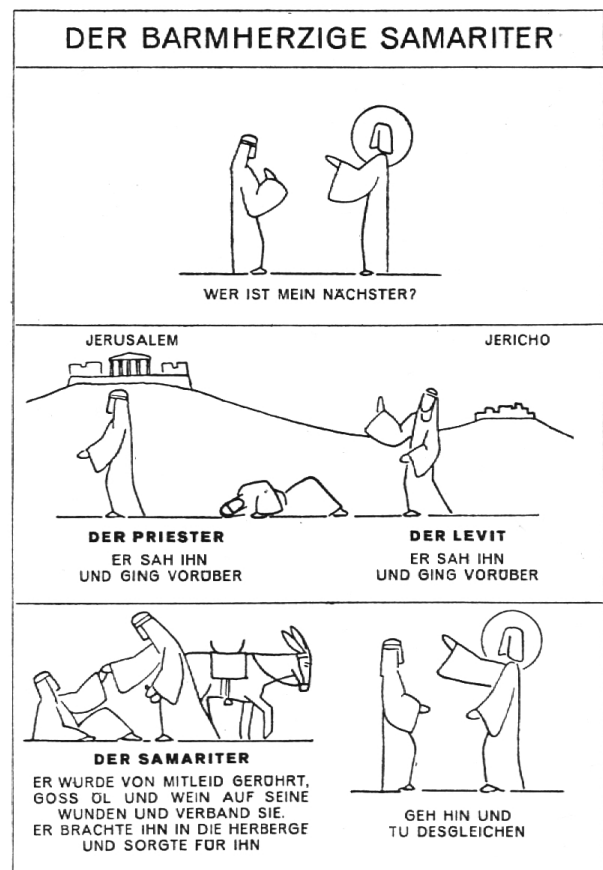
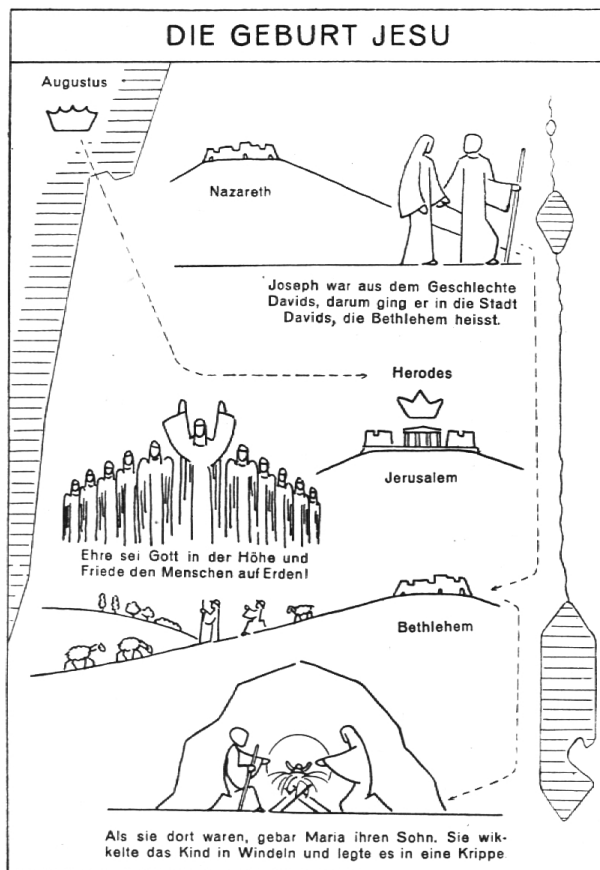
Wollte man sich ganz in Vollständigkeit erschöpfen, so müßte jetzt noch ein Ab-

schnitt folgen über Diktatpflege und Grammatikunterricht im ganzheitlichen Sinne. Sogar über die Briefform und den Gebrauch der Anrede für Wörter ließe sich in diesem Zusammenhang manch Ersprießliches sagen. Doch sind das alles Dinge, die man nicht einfach nur so ins »Schaufenster« hinauslegen kann. Es kommt bei solchen Abmachungen wesentlich darauf an, ob man zur *Ganzheitstheorie* und ihren psychologischen und philosophischen Grundlagen ein inneres und lebendiges Verhältnis gewonnen hat. Wenn das der Fall ist, so wird man bei einiger organisatorischer Geschicklichkeit von selbst auf diese Dinge stoßen.

## UNTERRICHTSBLÄTTER FÜR BIBLISCHE GESCHICHTE

Angeregt durch Kurse für Biblische Geschichte und aus einem allgemeinen Bedürfnis heraus, den Unterricht in Bibli-

scher Geschichte zu beleben und anschaulich zu gestalten, hat sich in St. Gallen eine kleine »Verlags-Kommission« gebildet, die



verschiedene biblische Begebenheiten in einfacher und zugleich würdiger Weise zeichnerisch darzustellen versucht.

Diese *Unterrichtsblätter* sollen dem Lehrer, der Biblische Geschichte zu erteilen hat, methodische Winke und Anregungen zur Gestaltung der Lektionen vermitteln und gleichzeitig dem Schüler behilflich sein, sich eingehender mit dem biblischen Stoff zu befassen, ihn zu beleben und auch in vermehrter Weise visuell aufzunehmen. Ebenfalls bilden sie eine Gedächtnisstütze bei der Repetition. Die »Lernskizzen« können im Verlaufe oder am Schluß der Unterrichtsstunde jedem Schüler in die Hand gegeben werden. Sie sollen in einem Couvert oder einem hiezu bestimmten Mäppchen (10 Rp.) aufbewahrt werden. Die zeichnerische Gestaltung besorgt Rudolf Blöchlinger, Bruggen-St. Gallen.

Durch Betrachten, Vergleichen mit dem biblischen Text und durch einfaches Ausmalen der Zeichnungen erhoffen die Herausgeber eine Vertiefung des biblischen Geschichtsunterrichtes zu erreichen.

Auf diese Art und Weise hat der Schüler Gelegenheit, sich eingehender mit den biblischen Begebenheiten zu befassen und sie leichter in sein Gedächtnis aufzunehmen; zudem werden auch die Eltern, die diese Bilder zu Gesicht bekommen, unter Umständen noch davon profitieren.

*Neuerscheinungen werden laufend in der »Schweizer Schule« veröffentlicht.*

Bestellungen, Anregungen und Wünsche sind an Karl Eigenmann, Lehrer, Vonwilstraße 29, St. Gallen (Tel. 071 3 17 56) zu richten.

## RELIGIONSUNTERRICHT

### NEUE HILFSMITTEL FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

*Von Prof. F. Bürkli, Luzern*

Wenn die moderne Didaktik des Religionsunterrichtes in den letzten Jahrzehnten einen Fortschritt gemacht hat, so liegt er sicher in der Erkenntnis, daß die religiösen Bildungstoffe genau so wie die profanen die innere, aktive Mitarbeit des Kindes verlangen. Auch im Religionsunterrichte genügt eine bloß passive Aufnahme des Bildungstoffes nicht; er muß innerlich vom Kinde in selbsttätiger und schöpferischer Arbeit verarbeitet und angeeignet werden. Diese geistige Tätigkeit verlangt aber nach äußerer Betätigung der Kinder, die sich in mannigfaltigster Weise vollziehen kann. Von der gestaltenden Arbeit im Sandkasten führt sie über Zeichnen, Malen, Kleben, Formen, Ausschneiden usw. bis zur Gestaltung einer Seite im Arbeitsheft,

die Bild und Text in angepaßter Weise vereinigt. Und gerade für diese Arbeit fehlten uns bisher auf deutschem Sprachgebiet die nötigen Hilfsmittel. Die »Arbeitsstelle für religionspädagogische Hilfsmittel im Verlag Herder, Freiburg im Breisgau« will nun diesem Mangel abhelfen, indem sie uns vier Bilderbogen (Herders Bilderbogen) vorlegt, die einer kleinen Besprechung würdig sind.

Der erste Bogen legt uns 16 Bilder zum »Leben Jesu« vor. Die Bilder sind 5×4,5 cm groß und hinten mit Klebstoff versehen. Es sind Federzeichnungen von Albert Burkhart, der die Illustrationen zum geplanten neuen deutschen Katechismus bearbeitet. Vgl. Abb. v. zweiten Bogen! Bis jetzt liegen vor: Verkündigung der Geburt